



Newsletter Nr. 4 - Mai 2017

## BURGUND

### **Domaine de Montille Maison Deux Montille Château Puligny Montrachet**

Etienne de Montille ist nun Besitzer von Château Puligny und so überrascht es nicht, dass es stilistisch eine deutliche Annäherung an den Montille-Stil gibt. Die Weine dieser bedeutenden Domaine waren unter der Leitung von Etiennes Vater Hubert noch bekannt für ihre sich langsam öffnenden Weine, die jung noch extrem verschlossen wirkten. Unter Etiennes Leitung zeigen die Weine deutlich mehr aromatisches Profil, ohne dabei ihre klare Struktur und ihren Charakter von großer Reinheit aufzugeben. Alles mit dem Ziel, der Balance und Eleganz den Vorzug vor Extraktion und Power zu geben.

Die Weine aus 2014 (die Weine der Domaine kommen immer um ein Jahr verzögert auf den Markt) unterstreichen und verstärken diese stilistischen Merkmale: Präzision, Klarheit, Genauigkeit in der Abbildung der Aromen und der Herkunft (Weinberg).

2014 ist in Burgund ein Jahrgang, der die positiven Eigenschaften von Pinot und Chardonnay durch klare Konturen und komplexe Aromenvielfalt besonders betont und viel Finesse zeigt. All dies kommt dem stilistischen Wesen der Weine von Montille entgegen.

Seit 2005 wird die Domaine biodynamisch bewirtschaftet, was der soliden Qualität eine hohe Konstanz verleiht. Die 2014er Rotweine bestechen mit seidigem Mundgefühl, Spannung und je nach Bodentyp mit mineralisch unterlegter Frucht.

Wie einige andere berühmte Kollegen (DRC, Dujac, Arlot etc.) setzt man dem Most einem vom Jahrgang bestimmten Prozentsatz ganzer Trauben zu, was die Struktur der Weine positiv beeinflusst.



## Lucien Le Moine

Beaune

In Annahme einer Bestätigung der bisherigen Erfahrungen mit dem Jahrgang 2015 als warmem Jahrgang, der vielfach reife, zugängliche, intensive, substanzreiche und teilweise opulente Weine hervorgebracht hat, beschreibt Mounir Saouma den Jahrgang "als viel weniger zugänglich und vordergründig, als viele glauben zu wissen". Vergleiche mit 2003, 2005, 2009 oder 2012 sind tatsächlich abwegig. Die Weine sind reif, brauchen aber einen langen Ausbau und entwickeln mehr und mehr eine fortschreitende Terroir- Transparenz und Frische. 2015 ist ein großer Jahrgang, aber nicht wie viele behaupten vor allem für die Rotweine. Auch für die Weißweine, so betont er, ist der Jahrgang weit darüber hinaus ein besonderer, als lediglich als *ordentlich* respektiert zu werden.

Nach der Verkostung von ca. 30 Rot- und Weißweinen sahen wir die Behauptung Mounir`s Wein für Wein bestätigt. Durch die Tatsache, dass die Weine aus einer Vielzahl von Quellen und Appellationen kommen und sich darin die ganze Lagenvielfalt Burgunds widerspiegelt, wird die These sozusagen auch „statistisch“ untermauert.

Die Präzision und Klarheit der Weine, und dabei vor allem auch der Weißweine, war schlicht überwältigend und hinterließ einen tiefen, nachhaltigen Eindruck. Der langsame und lange Ausbau der Weine auf ca. 8 Liter Hefe pro Barrique und eine möglichst späte malolaktische Gärung tragen wohl mit dazu bei.

Wer Burgund liebt, die Vielfalt, das Terroir- Phänomen, das man hier sensorisch beim Vergleich mehrerer Weine unterschiedlicher Lagen, die alle die gleiche Behandlung erhalten d.h. auf gleiche Weise ausgebaut werden, erfahren kann, der sollte unbedingt ein paar der Le Moine Weine im Keller haben.



## **Domaine Denis Mortet**

Gevrey Chambertin

Arnaud Mortet setzt auch mit dem Jahrgang 2015 den von seinem Vater vor vielen Jahren begonnenen Prozess des schrittweisen Stilwechsels konsequent fort. Eine akribische Arbeit im Weinberg, zurückhaltender Einsatz von neuem Holz, eine behutsame Vinifikation und schonende Extraktion sind hierbei die zentralen Elemente. Die Präferenz geht zunehmend in Richtung Eleganz, Feinheit und Finesse. Die Weine haben dabei an Präzision und Klarheit gewonnen und beeindrucken nicht durch jene extreme Konzentration, die früher vielleicht Teil der Stilistik des Hauses war.

Genau diese Eigenschaften der Zurückhaltung zeigten sich auch beim Probieren der 2015er Weine vom Fass im November letzten Jahres. Mortet schuf Weine mit purem Terroir- Ausdruck, die eine Klarheit und Feinheit zeigen, die im warmen und reifen Jahr 2015 alles andere als selbstverständlich sind. Die teilweise extreme Trockenheit ließ Trauben mit dicker Schale wachsen, die mit Fingerspitzengefühl vinifiziert werden mussten, um Überextraktion und kantige, robuste Tannine zu vermeiden. Arnaud Mortet hat diese Sensibilität in Perfektion gezeigt und damit optimale Ergebnisse aus dem Jahrgang mit seinem immensen Potential herausgeholt.

Das Portfolio ist dabei auf ganzer Linie so stark, dass wir Ihnen lediglich die Eindrücke einiger Weine hier vermitteln möchten. Bereits der Bourgogne hat eine wunderbare Frucht, präzisen Fokus und feine Tannine. Der Ortswein aus Marsannay erweist sich als charakterstark mit roter Frucht mit speckigen und rauchigen Noten. Am Gaumen ist der Wein von 70 bis 80 Jahre alten Reben kühl, vital und dicht. Ein absolutes Highlight ist, wie so oft bei Mortet, der Gevrey-Chambertin Champeaux 1er Cru aus teilweise bis zu 100 Jahre alten Reben. Ein unglaublich feiner Wein mit konzentrierter Frucht, delikater Würze, immenser Dichte und tollem Grip. Der Lavaux St. Jacques 1er Cru zeigt sich kühl und tief mit wunderbarer Frucht und fleischigen Noten. Sehr dicht und dunkel zeigt sich der Chambertin von dem alles in allem drei Fässer im Keller des Weinguts stehen bzw. standen. Eine majestätische Rarität, die in 100% neuem Holz ausgebaut wurde.



## **Domaine J.J. Confuron**

Premeaux Prissey

Alain Meunier ist qualitativ unglaublich konstant, eine „Bank“ wie man so schön sagt. Er war hochzufrieden mit dem Jahrgang, allerdings auch genervt, weil es nach 2014 auch in 2015 wiederum weniger Wein als im Vorjahr gab. Faszinierend ist, wie er es immer wieder schafft, sich ohne großes Getöse in der Topriege der Côte de Nuits Produzenten zu behaupten. Seine Maxime ist vor allem die reine Frucht des Jahrgangs. Diese in der perfekten Reife in die Flasche zu bekommen, ohne zu viel Tannine und Gerbstoffe zu extrahieren, ist sein Credo. Wie schon viele Kollegen mit ihm, hat er die Auswüchse durch übermäßigen Einsatz neuen stark getoasteten Holzes, wie sie amerikanische Importeure bis vor einigen Jahren noch verlangten, deutlich reduziert. Bei den Village-Weinen kommen nunmehr 20-30%, bei den 1er Crus 50-60% und bei den Grands Crus 70% jeweils nur leicht getoastete neue Fässer zum Einsatz.

Seine 2015er zeigen wie erwartet ihren enorm betörenden Charakter schon im frühen Stadium. Dank ihrer perfekten Reife sind Meuniers 2015er erfrischend zugängliche Weine, die ihre perfekte Reife nach 5-10 Jahren erreichen sollten und diese problemlos über 20-25 Jahre bewahren können. Herausragend in ihrer Kategorie sind der Bourgogne Jeunesse mit reifer primärer Frucht, geschmeidig, fleischig, der Nuits Boudots mit großer Harmonie und einer extravaganten Kirsch-/Cassisfrucht mit würzigen Untertönen, vollem Körper mit Struktur und seidiger Textur. Weiterhin der Nuits Chaboeufs, dessen erdige Würze viel Nuits- Charakter verrät, typisch früh entwickelt, reichhaltig und druckvoll. Die Grands Crus sind, nicht überraschend, außergewöhnlich mit einem extraktreichen, kräftigen und von Mokka- Noten begleitetem Clos Vougeot sowie einem graziösen, enorm tiefgründigen Romanée St. Vivant aus 1922 gepflanzten Reben.



## **Domaine Anne Gros**

Vosne Romanée

Der Name Anne Gros steht für sorgfältigst gemachte, moderne Burgunder der würzigen und konzentrierten Art, deren Herkunft aus perfekt gepflegten Weinbergen unverkennbar ist. Allerdings setzen Anne und ihre Tochter Julie seit ein paar Jahren auf eine sanftere Vinifikation, wodurch sich ihre Weine vom Fass häufig eher unspektakulär präsentierten. Doch davon sollte man sich nicht täuschen lassen, unsere langjährige Erfahrung mit ihren Weinen zeigt, dass sie sich oft erst nach Jahren in jene faszinierend subtil-finessenreiche Weine verwandeln, nachdem sie im Zuge der Flaschenreife ihre anfänglich spürbaren Holzaromen integriert haben.

2015 ist für Anne Gros ein großer Jahrgang, in dem sich Finesse und Frische mit großer Struktur zu potentiell extrem langlebigen Weinen vereinen. Der Grund hierfür liegt zweifelsohne darin, dass die Trauben in 2015 perfekt reif, vollkommen gesund und darüber hinaus aufgrund kühler Nächte noch mit exzellenten Säurewerten ausgestattet waren. Eine wahrhaft seltene Kombination.

Floral, schwarzfruchtig und erdig präsentiert sich der Bourgogne, ungewöhnlich reichhaltig für die Appellation, der perfekte Burgunder für alle Anlässe. Weicher und zugänglicher in der Art ist der Bourgogne Hautes Côtes de Nuits. Er schmeichelt dem Gaumen mit seiner seidigen und zugleich saftigen Textur. Feingliedrig und elegant, beweist der Chambolle Musigny Combe d'Orveaux - aus der einzigen Lage im Burgund, die sowohl als Village, Premier Cru und Grand Cru (Musigny) klassifiziert ist - dass auch ein Villagewein seiner noblen Herkunft gerecht werden kann. Nur Minimengen gibt es vom Vosne Romanée Les Barreaux, einem kraftvollen, gemarkungstypischen Vosne mit delikat-fruchtigem Finish. Dichter und kräftiger konstituiert, ausgestattet mit einer ausgeprägten rotfruchtigen Erdigkeit, beweist der Echézeaux (aus dem Lieu-dit Les Loächausses) echte Grand Cru Klasse, ein Umstand, der leider bei weitem nicht für alle unter dieser Appellation verkauften Weine gilt. Der Clos Vougeot des Hauses ist inzwischen ein moderner Klassiker, und in 2015 wird dieser Wein bei Gros seinem Ruf mehr als gerecht: Dunkle, erdige und eisenartige Aromen vermählen sich zu einem muskulösen Körper voll unbändiger Kraft, der sich lediglich dem noch unentwickelten, jedoch unglaublich langen und dichten Richebourg beugen muss, der alle Anlagen eines wahren Grand Vins besitzt. Eine absolut faszinierende Kollektion!



## RHÔNE

### **Clos Saouma - Rotem und Mounir Saouma**

Châteauneuf-du-Pape

Das mit dem Jahrgang 2009 gegründete Projekt ist zu einem richtigen Weingut geworden und hat gewaltig Fahrt aufgenommen. Nicht nur, dass die beiden Besitzer hier ihre lange Erfahrung mit Pinot Noir und Chardonnay in Burgund in kongenialer Weise umsetzen, sondern auch die Weine sind komplett neue Entwürfe der Appellation Châteauneuf du Pape und stilistisch wie aus einer neuen Welt.

Mounir liebt die Weine der Region speziell „der aromatische Ausdruck, die Reinheit, der florale Charakter und die seidige Textur“ des Terroirs des Pignan-Sektors in Châteauneuf-du-Pape, die aromatische Kraft der Frucht waren vormals Hauptgrund sich in der Region zu engagieren.

Als Schüler der Region ohne jegliche Vorauskonzepte ist die Intention, Weine mit einem Maximum an Eleganz zu erzeugen sein Antrieb. Eine Vielfalt von Ausbauarten, Edelstahl, Demi Muids, Barriques, Zementeier und Tonamphoren sind dabei Teil einer Philosophie, die nach neuen Wegen sucht ohne ideologische Festlegung, teils experimentell teils auf fundiertem önologischen Know-how basierend.

Für den Jahrgang 2015 wie auch schon in den Jahren zuvor gibt es bei Mounir keinen in Stein gemeißelten Fahrplan. Wann gefüllt wird oder wann die Freigabe erfolgt, entscheidet der Winzer flexibel. So besteht die Chance, diese Weine, die teilweise nicht vor 2-5 Jahren auf dem Markt zu finden sein werden, sich einige Flaschen in der **Subskription** zu sichern - was wir angesichts der überragenden Qualität der Weine wärmstens empfehlen.



## SÜDFRANKREICH

### Domaine Gros & Tollot

#### Minervois

Seit 2008 produzieren Anne Gros und Ihr Mann Jean Paul Tollot außergewöhnliche Weine im Minervois. Was als neue Herausforderung in der Mitte des Lebens Anne Gros` mit dem Wunsch begann, dass beide, die viel Erfahrung in Burgund getrennt gesammelt hatten, nun etwas Gemeinsames erarbeiten wollten, ist mittlerweile ein Projekt geworden, das mit viel Leidenschaft und Herzblut betrieben wird. Man hat der Versuchung widerstanden, unbedingt „burgundische“ Weine in einer total andersartigen Region zu erzeugen, wenn auch die Qualität der Lagen (Böden: Kalk, Ton, Sandstein) und das Alter der Reben (Sorten: Grenache, Syrah, Carignan, Cinsault) das Potenzial für große Weine in sich trägt. Das Ziel mit dem Weingut, seiner Architektur, der sorgfältigen Auswahl der Materialien, die Integration in die hügelige Landschaftsstruktur, ein harmonisches Ganzes zu schaffen, fällt beim Besuch besonders auf.

Die Weine des großzügigen, reichen Jahrgangs 2015 tun ihr übriges:

Es beginnt mit einer Cuvée namens **50/50**, die symbolisch für die gemeinsame Sache von Anne und Jean Paul steht. Die Rebsorten Grenache, Syrah und Carignan spielen harmonisch zusammen und bestechen durch ihre freundliche, saftige Frucht. Ein Wein, der gekühlt getrunken mit verführerischer Süffigkeit besticht.

Die Trauben des **Les Fontanilles** kommen aus vier Parzellen, die von Garrigue-Sträuchern, Pinien, Thymian und wildem Rosmarin umgeben sind. Nicht verwunderlich, dass man die Aromen im Wein wiederfindet, eingebunden in ein duftiges Bouquet von roten und dunklen Früchten mit pfeffrigen Noten. Alles wird dabei von einer animierenden Frische getragen.

Beim Topwein dem **Carretals**, einem dichten und gleichzeitig feingliedrigen Beau mit dezenten Fruchtnuancen und floralem Unterbau, mit der enormen Konzentration von mehr als 100jähriger Carignan Reben, durch dessen Dichte die Mineralität der Kalkböden durchscheint, ist man aufgrund der Eleganz verführt burgundische Assoziationen zuzulassen, aber die mediterranen Düfte und die Garrigue-Landschaft zeigen deutlich, wo man sich befindet.



## SCHWEIZ

### **Weingut Daniel und Martha Gantenbein**

Fläsch / Graubünden

Seit 1981 verfolgen Martha und Daniel Gantenbein ihre Vision von Weinen nahe der Perfektion. Was zu Beginn noch ein vielfältiger, langwieriger Lernprozess war, ist seit mindestens zehn Jahren das herausragende und wahrscheinlich international bekannteste eidgenössische Weingut. Es war nie das Ziel über die derzeitige Produktion von ca. 30.000 Flaschen zu wachsen, sondern immer nur Schritt für Schritt dem vollkommenen Wein im Sinne beider nahe zu kommen. Hier wird nichts dem Zufall überlassen. Es gilt auch das kleinste Detail zu optimieren; Lesezeitpunkt, Temperaturkontrolle, kein Umpumpen, keine Filtration, beste Barriques. Hightech ist aber sinnlos ohne akribische Arbeit im Weinberg mit optimalen Klone und ständiger Selektion während der Reifephase. Was bei Gantenbeins am Tag der Lese am Stock hängt ist perfekt, sodass man auch auf einen Sortiertisch im Weingut verzichtet.

Heraus kommen Weine mit großer Individualität und Identität, die zweifelsfrei zum Besten gehören, was die Pinot Noir- und Chardonnay- Welt zu bieten hat.

Mit den 2015er Weinen ist - kaum überraschend - wieder ein großer Wurf gelungen.